



Friedrich Paeben (Seniorenbeirat), Bürgermeister Fredy Fischer und Frank Roofls (Betreuungsverein Norden, v. l.) konnten zur Info-Veranstaltung zu den Themen Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung zahlreiche Gäste begrüßen.

Im Alter für die Zukunft vorsorgen

AKTION Seniorenbeirat informiert

Veranstaltung zu Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung stößt in Großheide auf große Resonanz.

GROßHEIDE – Unter reger Beteiligung hat es jetzt eine Informationsveranstaltung zu den Themen Patientenverfü-

wie „Wie will man betreut werden?“ „Von wem will man betreut werden?“ sowie „Von wem will man auf keinen Fall betreut werden.“ beantwortet.

Die Patientenverfügung besagt die Ablehnung und die Wünsche bestimmter medizinischer Behandlungen. Dazu wurden die Themen wie lebenserhaltende Maßnahmen, Schmerz- und Symptombehandlung, künstliche

Ernährung, künstliche Flüssigkeitszufuhr, ärztliche Notfallversorgung, künstliche Beatmung, Dialyse, Antibiotika, die Gabe von Blut und Bestandteile sowie Organspende erklärt. Außerdem kann man festlegen, wen man als Beistand haben und wo man behandelt werden möchte. Ferner wurde das Widerrufsrecht einer Patientenverfügung besprochen.

Zum Schluss wurden Aufgaben, Zweck und Ziele sowie das Eintragungsverfahren der Bundesnotarkammer erörtert. Im Anschluss dieser Veranstaltung gab es noch die Möglichkeit, sich über die Aufgaben, Kooperationspartner und Ähnliche des Betreuungsvereins Norden zu informieren. Weitere Erörterungspunkte waren unter anderem die Stromkostenerstattung für medizinische Geräte durch Krankenkassen, Wohngeldbeantragung und mehr Rente für pflegende Angehörige.

Die Betreuungsverfügung legt die Art der Betreuung fest, für den Fall, dass man auf Grund vom Alter, Erkrankung oder Unfall nicht mehr in der Lage ist, selbst zu entscheiden. Dazu wurden unter anderem folgende Fragen

Nächster Termin

Ferner wurde auf die nächste Veranstaltung hingewiesen. Da soll es dann um Betrüge-rien gehen wie Enkeltrick, Haustürgeschäfte und ähnliche kriminelle Delikte.



Die Informationsveranstaltung war gut besucht.